



Beispielbild

Vorbereitung auf die Prüfung: Allgemeine Psychologie II

Prof. Dr. Michael Niedeggen

Inhalte der Prüfung

Wahrnehmung:

Inhalte der Vorlesung, d.h.

Kapitel 1- 15 aus dem Buch
„Wahrnehmungspsychologie“ von
Goldstein (relevant ab 2. dt. Auflage)

Nicht relevant: Kapitel 12

Relevant: Paper von Sinha et al. zur
Gesichterwahrnehmung

Lernen und Gedächtnis:

Inhalte der Vorlesung, d.h.

Kapitel 1-12 aus dem Buch „Learning
and Memory“ von Lieberman (2004)

Aufmerksamkeit, Motivation und Emotion:

Kapitel 1c, 2a und 2c aus dem Buch
„Allgemeine Psychologie“ von
Müsseler et al. (relevant ab 2002)

1. Mögliches Einstiegsthema

- 3-minütiges Kurzreferat über ein überschaubares Thema aus dem Bereich Allgemeine II
- Eine oder zwei Rückfragen
- Geht nicht in die Prüfungsnote ein, d.h. empfiehlt sich bei Prüfungsängstlichkeit

2. Fragen aus dem Bereich „Wahrnehmung“

- **2-3 Themenbereiche der Vorlesung werden behandelt**
- **Es gibt eine Einstiegsfrage, die dann vertieft wird**
- **Wichtig: Verständnis für die Funktionen der Systeme (z.B. Adaptationsprozesse: Wo setzen Sie an? Was bewirken Sie in der Wahrnehmung? Wie kann man sie auslösen?)**

3. Fragen aus dem Bereich „Lernen und Gedächtnis“

- 2-3 Themenbereiche der Vorlesung werden behandelt

- Es gibt eine Einstiegsfrage, die dann vertieft wird

**-Wichtig: Welche Modellvorstellungen gibt es? Lassen diese sich empirisch untermauern? Wie praxisnah sind die Modell?
(z.B. Rescorla-Wagner Modell: Was kann es vorhersagen? Wie ist es limitiert? Oder auch: Wie kann man den Einfluss der Hinweisreize beim eigenen Lernen ausnutzen?)**

**Steht eine Kandidatin zwischen zwei Noten oder zwischen
,bestanden‘ und ,nicht bestanden‘**

**4. Fragen aus den Bereichen Aufmerksamkeit, Motivation und
Emotion**

- 2 Fragen zum Faktenwissen

**- Darstellung einer Theorie, oder Definition eines Begriffs, oder
Darlegung von experimentellen Ansätzen**

1. Zunächst Vorlesungsskript ansehen

-Zu den Vorlesungen gibt es die entsprechenden Präsentationen im Netz.

-Die Vorlesung gibt den Rahmen, in dem sich die Prüfungsfragen bewegen.

-Skripts können zur groben Orientierung dienen – nicht aber zum Lernen!!!

2. „Stunde-für-Stunde‘ nachbereiten

- Die Vorlesungen sind Lerneinheiten**
- Die Inhalte der Vorlesung sollten mit der Primärliteratur nachgearbeitet werden.**
- Die Bücher enthalten auch Übungsfragen, die zur Selbstkontrolle benutzt werden können.**
- Bei Widersprüchen zwischen Skript und Buch: Buch hat immer Recht!**

3. In Kleingruppen aufbereiten

-Kleingruppen dienen zur Diskussion von Punkten, die man beim Lernen nicht verstanden hat.

-Kleingruppen dienen zur Verbalisierung der Inhalte: Konzepte sind erst dann verstanden worden, wenn man sie auch anderen erklären kann.

-Spielen Sie in Kleingruppen die Prüfungssituation durch! Stellen Sie anderen Prüfungsfragen, die sie sich selber ausgedacht haben.

4. Prüfungstag

- Email checken (Zeitliche Verlegung der Prüfung?)**
- Frühzeitig in der Uni sein – Stress vermeiden**
- Aber nicht schon 2 Stunden vorher auf dem Gang stehen**
- Sich mental auf ein ‚freies‘ Einstiegsthema vorbereiten (Wie gliedere ich es? Welche Fakten sind relevant? Welche Experimente fallen mir ein?)**

5. Prüfung

- Durchatmen

-Zuhören !!!

-Nachfragen, wenn Formulierung unklar ist.

- Nicht hektisch in der ersten Antwort alles Gelesene unterbringen wollen.

-Auf die Frage antworten!

- Wenn Thema (oder Frage komplex): Selbst anbieten, zu welchen Aspekten man zuerst was sagen kann – oder möchte.

-Wenn Transferfragen kommen, ist das ein gutes Zeichen!